

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 46 (1920)

Heft: 12

Artikel: Die Stadt der Millionäre

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-453353>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Wegweiser

Eine kalte, finstere Wintersnacht. Der einsame Wanderer hat sich verirrt. In seinem Mantel fest eingehüllt, sucht er seinen Weg durch den hochliegenden Schnee.

Halt! Eine Wegkreuzung. Sähneklappernd sucht er die Kreuzung nach dem Wegweiser ab. Da, ein Pfosten. Er schaut an ihm hinauf. Trotz der finsternen Nacht bemerkte er ein Schild. Welch ein Glück, er kann sich orientieren und bald sein warmes Heim finden.

Er greift in die Tasche. Sucht seine Streichhölzer. Da ist die Schachtel. Seine starren Finger öffnen sie mühsam. Zitternd bringt er ein Streichholz heraus. Ein einziges, das lehte. Vorsicht! Dies ist seine letzte Hoffnung. Muß er die ganze Nacht im Steinen zubringen? Er hält seine Hände vor den Mund, haucht und bläst, um die steifen Finger zu erwärmen. Es kommt Bewegung in sie. Jetzt ganz vorsichtig, die Schachtel in der

hohen Hand haltend, damit der Schein der Flamme auf den Wegweiser falle, streicht er das Söhlchen an. Wie gehofft, so geschah. Der Schild ist beleuchtet, doch was sah er:

"Mit Ras-Schuherème keine nassen Süße."

Lion

Die Stadt der Millionäre

"In Zürich hat man jetzt über 300 Millionen festgestellt."

Unter denen, die dort wohnen, Manch — Schlemihlionär sich stellt: Schnell verschlingen dann Millionen Küsse von der — halben Welt..

Im Restaurant zum „Geriebenen Schieberlein“

Kellnerin: Ich will dank d' Sytige gspanne, süssch würde sie mer no usgspannt!



Mörgeli: Warum ist Comte nicht nach London gekommen?

Nägeli: Weil er keinen Nebelpalier bei sich gehabt hat!

Kors

Nägeli: Über, Herr Mörgeli, saget Sie au, isch es wirkli wahr, daß du'r Jaß mit d'r Spielbank-Initiative zum Tüüsel gaht?

Mörgeli: Tüend Sie sech nu beruhige. Dänked Sie au, was weitid eusi Bundesvätter mit d'r vorige Syt mache, wänn's nümme jasse chönted!

Grand Cinema LICHTBÜHNE

Telephon Badenerstr. 18 Seln. 5948

Mittwoch, Samstag, Sonntag von 2—10½ Uhr
übrige Tage von 6½—10½ Uhr.

5 Akte Erstaufführung 5 Akte
Detektiv- und Abenteuer-Roman

Im 100 Kilometer - Tempo!!

Eines der spannendsten Detektiv - Abenteuer des berühmten

Meister - Detektiv: HARRY HILL.

4 Akte Erstaufführung 4 Akte

Die Feste des Fürsten von Ferrara

Verfasst und inszeniert von Walter Schmidhässler. — In der Hauptrolle die berühmte ungar. Künstlerin

Maria Fein

Eigene Hauskapelle.

„JÄGERSTÜBLI“ :: BADEN

Café - Restaurant (neu renoviert)
ff. Land- und Flaschenweine. — Vorzügliche Küche. — Spezialitäten. Es empfiehlt sich Frau M. Voeglin

Restaurant Widder

Widdergasse 6 Zürich 1
ff. Usterbier, gute Küche, prima Weine. — Spezialität in französischen, Waadtänder und Walliser Weinen.
2005 Chr. Wyss, früher Ottoburg.

A. Koller's Bayrische Bierhalle

bei der Sihlbrücke — Zürich 4 — Kasernstrasse 7

Mittag- und Abendessen von rr. 2.— an. ff. Hackers- und

Salmänner. Spezialität in Wiener-Küche. Täglich Frei-

Konzerte v. 4 Uhr an. Prompte Bedienung. A. Koller-Sterli-

Schaffhauser Weinstube

Zähringerstr. 16 Zürich 1
empfiehlt ihre nur la. Weine. Frau B. Frey, früher Böttcher St. Margarethen.

Gebrauchte 9174

Schreibmaschinen

Verkauf — Vermietung Reparaturen aller Systeme. I Spezialgeschäft geb. Schreibmaschinen Q. Freudenberg, Zürich 8, Seefeldstrasse 21. Telefon Hottingen 3795.

Fidele Herren

erhalten gegen Nachn. Fr. 3.— 12 hochf. Aktphotos. Postfach 7604, Basel 7. Postlagernd nur gegen Voreinsendung. 1996

Tonhalle Zürich.

Täglich abends 8 Uhr:

KONZERT

Corso-Theater, Zürich

Gastspiel von Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble. Täglich abends 8 Uhr, Sonntags auch nachm. 3 Uhr: „Zürich, wie es weint und lacht“ Grosse Operetten-Revue von Max Steiner-Kaiser.

Palais MASCOTTE-Corso

Direktion: Oscar Orth.

Vom 16. bis 31. März 1920, täglich abends 8 Uhr „Dichter-Schlacht“ zwischen Paul Förster und Norbert Stern, und das übrige hochinteressante Programm.

Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker.)

Täglich abends 8 Uhr: Arnold Korff v. Burgtheater Wien im Einakter „Talmas Ende“, und das übrige sensationelle Programm.

Theater Maximum, Zürich

Direktion: S. Dammhofer.

Vom 16. bis 31. März, abends 8 Uhr „Eine vollkommene Frau“, urkomische Posse, und das übrige sensationelle Programm.

Sonntags zwei Vorstellungen, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

alle Photo-Arbeiten

schnell, sauber und billig.

Preisliste franko. Versand überallhin. Massenauflagen prompt. — Telephon 653.

Photo - Haus Stüssi-Hössi, Chur.

Zürich 6.

Restaurant z. Harmonie, Sonnegg str. 47.

Reelle Land- und Flaschenweine. — ff. Bier.

Frl. Jos. Berta Jäger.

Vom Mädchen zur Frau Ein zeitgemäßes Erziehungs- und Ehebuch

Preis Fr. 4.— zuzügl. Porto

Aus dem Inhalt!

I. Erziehung des weibl. Kindes.

1. Dom Säugling bis zur Pubertätszeit.

2. Schulerziehung, Jahre des Reisens.

Mädchenerziehung u. Frauenfrage.

Eignung für den Beruf. Ausbildung

für den Beruf als Gattin und

Haushfrau.

Sittlicher Höhepunkt des Weibes.

Sittliche Höbung des Mannes.

Die Gefahren schlechten Umgangs.

Die wahre Weiblichkeit.

II. Unmittelbare Erziehung und

Borbereitung für den Weiberuf.

a) Die jegliche Aufklärung.

Die heiligen Mysterien der Weiblichkeit.

Der Begegnungstrieb und seine Be-

herrschung.

b) Die sexuelle Aufklärung.

Die heiligen Mysterien der Weiblichkeit.

Der Begegnungstrieb und seine Be-

herrschung.

c) Gattenwahl.

Mang. Kenntnis des männl. Geistl.

Gemeini. Erziehung beider Gesell.

Weiblichen Einflusses in der Ehe.

Weibliche Männer.

Tripper u. Sophilis a. Ehenhindern.

Belästigung der Kinder von Trinkern.

Traurig. Folg. v. Verwandtenehen.

Der Gottesgrau.

Der Sohn d. Mannes u. des Weibes.

Fröhlichkeit.

Die Seele d. Mannes u. des Weibes.